

Hinweise Schnellzement und Schnellbinder

Schnellbinder geben keine 100 % Sicherheit einer termingerechten Trocknung, da sie stark von den klimatischen Bedingungen am Bau abhängig sind. Dies kann nur ein Schnellzement aus einem ternären Vollbindemittel.

Eine schnelle Belegung des Estrichs wird nur durch die Verwendung ternärer Schnellzemente sichergestellt; binäre Schnellzemente und Normalzemente in Kombination mit Estrichzusatzmitteln bedingen eine geringere Reduktion der Trockenzeit infolge eines reduzierten w/z-Wertes.

Sollte ein Schnellbinder nötig sein, bitte um Beachtung der in der E-Mail angehängten Datenblätter, Klimaprotokolle und Aufheizprotokolle.

Nur Zur Info

Estrichmörtel, welche unter Verwendung eines solchen genormten Estrichzementes und Estrichzusatzmittel hergestellt werden, trocknen wie für Estrich- und Fußbodenkonstruktionen Normalzementestriche durch die Hydratation des Zementes und die gleichzeitig stattfindende physikalische Trocknung (Verdunstung) des im Estrich vorhandenen Wassers über die Estrichoberfläche.

Vom Anmachwasser wird ebenfalls nur ein Teil chemisch gebunden (Hydratation). Der andere Teil muss physikalisch verdunsten. Damit ist die Trocknung wie beim Normalzement ohne Estrichzusatzmittel von den Umgebungsbedingungen abhängig.

Bei ungünstigen Umgebungsbedingungen (niedrige Temperatur, hohe relative Luftfeuchte und/oder geringe Luftwechselrate) sowie mit zunehmender Estrichdicke verlängert sich der Zeitbedarf für die physikalische Trocknung jeweils überproportional.

Der Anteil des zu verdunstenden Wassers wird durch einen niedrigeren w/z-Wert zwar reduziert. Die Verdunstung ist auch hier von den Umgebungsbedingungen und der Estrichdicke abhängig.

Eine verlässliche Aussage zur Wartezeitverkürzung bis zur Belegreife ist somit hiermit nicht möglich.

Bitte beachten: Verwendung von Schnellbindern in der kalten Jahreszeit kann zu einer verlängerten Trocknung führen.

Eine mögliche Ursache sind schwankende Temperaturen und ein schwankendes Klima am Bau.